



LEBRING
ST. MARGARETHEN

Kundmachung

GZ: B-2025-1204-00056/0004
Datum: 25.02.2025

Kontaktdaten

SB/Abt: Sabine Eder
Tel: 03182/247115
Mail: bauamt@lebring-st-margarethen.gv.at

Gegenstand: Errichtung einer Terrassenüberdachung mit der Fläche von 53,35 m² als Anbau zur bestehenden Sauna, weiters ein Pool mit weniger als 100 m³ Wasserinhalt, Errichtung einer PV-Anlage (23 Module) als Aufdachanlage sowie einer nicht überdachten Terrasse mit 129,29 m² und Entwässerung mittels Sickerschacht;
Gudrun Romana Stengg, 8403 Lebring-Sankt Margarethen

Kundmachung und Ladung zur Bauverhandlung

Mit der Eingabe vom 28.11.2024, eingelangt am 29.11.2024, hat Frau Gudrun Romana Stengg, 8403 Lebring-Sankt Margarethen, gemäß § 22 Abs. 1 des Steiermärkischen Baugesetzes (Stmk. BauG), LGBl. Nr. 59/1995, i.d.g.F., um die Erteilung der Baubewilligung für die Errichtung einer Terrassenüberdachung mit der Fläche von 53,35 m² als Anbau zur bestehenden Sauna, weiters ein Pool mit weniger als 100 m³ Wasserinhalt, Errichtung einer PV-Anlage (23 Module) als Aufdachanlage sowie einer nicht überdachten Terrasse mit 129,29 m² und Entwässerung mittels Sickerschacht; auf dem Bauplatz/der Grundstücksfläche, bestehend aus dem Grundstück GST 174/18 aus EZ 66418/00411 in KG Lebring angesucht.

Hierüber werden im Sinne der §§ 39 bis 44 AVG 1991, BGBl. Nr. 51, i.d.g.F., die Verhandlung mit Ortsaugenschein für

Mittwoch, den 19. März 2025, um ca. 08:30 Uhr

mit dem Zusammentritt an Ort und Stelle in der Bahnhofstraße 39, 8403 Lebring-Sankt Margarethen angeordnet.

Verhandlungsleiterin: BAL Sabine Eder

Gemäß § 42 Abs. 1 AVG behalten nur die Nachbarn Parteistellung, die spätestens am Tag vor der Verhandlung bei der Behörde oder während der Verhandlung Einwendungen im Sinne des § 26 Abs. 1 Stmk. BauG (subjektiv-öffentlich-rechtliche Einwendungen) erhoben haben. Danach nicht rechtzeitig vorgebrachte Einwendungen finden daher im weiteren Verfahren keine Berücksichtigung.



Dem Ansuchen würde stattgegeben werden, sofern sich nicht von Amts wegen Bedenken dagegen ergeben.

An der Verhandlung teilnehmende Vertreter beteiligter Stellen oder Personen haben sich rechtzeitig mit den erforderlichen Weisungen und Ermächtigungen zu versehen, um bindende Erklärungen bei der mündlichen Verhandlung abgeben zu können. Etwaige Vorbehalte hinsichtlich nachträglicher Erklärungen können gemäß den oben angeführten Bestimmungen nicht berücksichtigt werden.

Die Nachbarn und sonstigen Beteiligten werden eingeladen, sofern sie etwas vorzubringen beabsichtigen, bei der Verhandlung zu erscheinen.

Die für das Verfahren eingereichten Unterlagen liegen bis zum Tag vor der Bauverhandlung während der Amtsstunden im Marktgemeindeamt Lebring-St. Margarethen zur Einsicht auf.

Gemäß § 22 (2) Z. 3a sind die Grundstücksgrenzen und die Bauplatzgrenzen in der Natur zu kennzeichnen. Voraussetzung für die Bauverhandlung ist die **Kennzeichnung der Bauplatzgrenzen** in der Natur.

Bei Errichtung von Neu- und Zubauten ist der Umriss des Bauvorhabens für die Beurteilung bei der Bauverhandlung abzustecken.

A. Persönliche Verständigung:

(Bauwerber, Eigentümer, Anrainer und Planverfasser mit Zustellnachweis RSb, alle Übrigen per E-Mail)

B. Kundmachung durch Anschlag an der Amtstafel:

Das Marktgemeindeamt mit dem Auftrag, die gegenständliche Kundmachung an der Amtstafel bis zum Tag der Verhandlung anzubringen und sodann – mit einem Anbringungs- und Abnahmevermerk versehen – dem Akt anzuschließen.

C. Zusätzliche Kundmachung in geeigneter Form:

Das Marktgemeindeamt mit dem Auftrag, die gegenständliche Kundmachung auf der Homepage der Marktgemeinde bis zum Tag der Verhandlung kundzumachen.

Der Bürgermeister:

ÖkR Ing. Franz Labugger